

Demnächst erscheint:



# CALAIS

## sous la domination Anglaise

### 1347—1558

par Jean Lulvès

Die Besetzung Calais' durch die Engländer am Anfang des jetzigen Krieges hat unter Frankreichs Freunden und in Frankreich selbst Veranlassung zu gewissen Beunruhigungen gegeben.

Ein Franzose, Jean Lulvès, benützt diese Gelegenheit, seinen Landsleuten die Kenntnis der etwas ferne liegenden Geschichte des ewigen Kampfes um den Besitz dieser Stadt, den die heutigen Alliierten im XIV., XV. und XVI. Jahrhundert führten, wieder aufzufrischen.

Die reichliche Zitierung zeitgenössischer Chronisten geschieht zur Freude der Leser, die in den Originaltexten den Zauber und die Schönheit der Sprache des alten Frankreich kosten. Die Broschüre, deren Fußnoten von der Gründlichkeit des Verfassers Zeugnis ablegen, zeigt in einer fesselnden Kürze den Wert, den England dem Besitze Calais' beimaß, und die hartnäckigen Anstrengungen, die es zur Wiedereroberung dieser so sehr begehrten Stadt noch bis in das XVII. Jahrhundert machte.

Selbst diejenigen, die die politische Anschauung des Verfassers nicht teilen, werden die fesselnd und lebhaft geschriebene Broschüre mit Genuss lesen, ziehen doch während Augenblicken einige der imposantesten Figuren der französischen und englischen Geschichte an ihrem geistigen Auge vorüber.

Preis M. 1.30 ord., M. 1.— no., —.90 Pfg. bar und 13/12

# Wer gibt Antwort?

## Schlichte Kriegsfragen

### von Gustav von Pacher

Der Verfasser stellt in der vorliegenden Broschüre in einer durchaus sachlichen und leidenschaftslosen Form eine Reihe von Fragen an die Entente, denen Tatsachen zugrunde liegen, die eigentlich jedermann bekannt sind.

Allein die ungeheuren Anschuldigungen, die die Regierungen und die Presse der Entente fortgesetzt gegen die Zentralmächte erheben, lassen es dem Verfasser angezeigt erscheinen, die dunklen Blätter der Geschichte Englands und Frankreichs an das Licht zu ziehen. Hauptsächlich England ist es, dessen Schuldkonto der früheren Zeiten und des jetzigen Weltkrieges schnell durchblättert wird und das den Leser unbedingt zum Nachdenken anregen muß, wenn er nicht schon ganz einer einseitigen Stellungnahme verfallen ist.

Preis —.50 Pfg. ord., —.40 Pfg. no., —.35 Pfg. bar und 13/12

**Ferd. Wyss Verlag Bern.**